KT-Drucks. Nr. 190/2021

Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

Der Landrat

Geschäftsführer
Martin Loydl
Telefon 07031-9813038
Telefax 07031-9812762
m.loydl@klinikverbund-suedwest.de

Az:
24.08.2021

Entwurfsplanung Krankenhaus Herrenberg
- Umbau und Modernisierung

Anlage 1: 1 Obergeschoss
Anlage 2: 2 Obergeschoss
Anlage 3: 3 Obergeschoss
Anlage 4: 4 Obergeschoss
Anlage 5: Erdgeschoss
Anlage 6: Untergeschoss

I. Vorlage an den

Planungs- und Bauausschuss zur Vorberatung	21.09.2021 **öffentlich**
Kreistag zur Beschlussfassung	11.10.2021 **öffentlich**

II. Beschlussantrag

1. Der Kreistag stimmt der vorgelegten Entwurfsplanung für das Krankenhaus Herrenberg zu.

Landratsamt
Parkstraße 16
71034 Böblingen
www.landkreis-boeblingen.de

2. Die Geschäftsführung wird beauftragt, die Planung fortzuführen und den Förderantrag beim Sozialministerium einzureichen

III. Begründung

Beschlusslage

Mit der Beschlussfassung der verbundweiten Medizinkonzeption am 05.05.2014 hat der Kreistag die Geschäftsführung der Kreiskliniken Böblingen gGmbH beauftragt, eine betrieblich-bauliche Entwicklungsplanung für die Krankenhäuser Leonberg und Herrenberg auszuarbeiten (vgl. KT-Drucks. Nr. 083/2014/1 sowie Beschluss durch den Aufsichtsrat der Klinikverbund Südwest GmbH am 08.07.2014). Mit Beschluss vom 21.11.2019 (vgl. KT-Drucks. Nr. 283/2019) wurde die Geschäftsführung nach Vorstellung und Abschluss der Vorentwurfsplanung für das Krankenhaus Herrenberg beauftragt, mit der Entwurfsplanung fortzufahren. Mit Beschluss vom 01.12.2020 (vgl. KT-Drucks. Nr. 241/2020) stimmte der PBA den notwendigen Anpassungen der bisherigen Vorentwurfsplanung entsprechend vorgelegter Weiterentwicklung (Bauablaufoptimierung) mit einem Kostenrahmen auf Basis Kostenschätzung in Höhe von 44.450.000 € zu. Die Änderungen wurden in die laufende Entwurfsplanung übernommen. Für die Gesamtentwicklung waren im Weiteren die Einrichtung eines Dachlandeplatzes für 3.900.000 € sowie eines Parkhauses in Höhe von 5.521.083 € vorgesehen. Für das Krankenhausgebäude ergab sich daraus ein Investitionsvolumen in Höhe von insgesamt 48.350.000 €.

Planungs- und Ausführungsstand Leonberg

Am Standort Leonberg konnte die Zentrale Notaufnahme als erster Bauabschnitt im Rahmen der Umsetzung Zielplanung nach bereits rund 10 Monaten Bauzeit fertiggestellt werden. Mit einer Bauzeitverlängerung von nur knapp 6 Wochen auf Grund pandemiebedingter Lieferprobleme im Bausektor konnte damit nahezu eine Punktlandung erreicht werden und die Inbetriebnahme der neuen Zentralen Notaufnahme am 07. Juli erfolgen.
Der Rohbau des Cafeteria-Pavillons ist vollendet, die raumhohen Glasfassade sind eingebaut. Aktuell erfolgen der Innenausbau und die Erstellung der gebäudetechnischen Infrastruktur. Zum Jahreswechsel soll der neue Versorgungsbereich in Betrieb gehen.
Die Gesamt-Planungen zur Hauptmaßnahme schreiten weiter voran, der im Dezember 2020 eingereichte Bauantrag zur Hauptmaßnahme wurde Ende April 2021 von der Stadt Leonberg genehmigt. Aktuell wird insgesamt die Ausführungsplanung erstellt. Für den Teilneubau der Außentreppenhäuser des nächsten großen Bauabschnittes erfolgt die Fertigstellung der Werkplanung. Der Baubeginn soll dann Anfang Februar 2022 erfolgen.
Im Rahmen der Planung wurden begleitend einige bau- und prozessorientierte Machbarkeitsstudien durchgeführt, um beispielweise neue Anforderungen oder Optimierungsansätze zu prüfen und zu bewerten. Als Beispiel sei hier die Verbesserung des Bauablaufs und die Sicherstellung einer möglichst hohen Bettenzahl während der Bauphasen durch Unterbringung verschiedener Büroflächen in eine Container-Interimsfläche zu nennen.
Für die OP-Planung wurde der Bedarf inzwischen durch die Betriebsorganisations-Planer überprüft. Dabei wurde eine möglichst wirtschaftliche Umbauplanung als ein Ziel ausgegeben, vor allem sollen Bereiche des OPs, die einen guten Erhaltungszustand haben

oder die auch in Zukunft die Funktionen gut abbilden können so weit als sinnvoll erhalten werden. Die einzelnen Maßnahmen und die Ausgestaltung werden nun noch auf den Betrieb abgestimmt und zeitlich in die Gesamtmaßnahme eingeordnet, danach erfolgt die detaillierte Planung durch den Architekten.

Stand der bisherigen Planung Herrenberg
Durch die anstehenden Maßnahmen der Zielplanung für das Krankenhaus Herrenberg modernisiert der Klinikverbund Südwest die betrieblich-bauliche Organisation des Gebäudes inklusive der Gebäudetechnik, Ausstattung und Außenanlagen.
Es wurden hierbei in einem iterativen Abstimmungsprozess mit den Nutzern und dem Planungsteam gemeinsam Lösungen zur optimalen Abbildung entwickelt. Im Ergebnis der Entwurfsplanung wird der OP-Bereich an den aktuellen Stand bei Krankenhausneubauten angepasst und im laufenden Betrieb mit dann insgesamt vier Operationssälen auf der Dachfläche über dem Erdgeschoss erweitert. Dadurch können in Zukunft ambulante und stationäre Operationen auf einer Ebene durchgeführt werden. In Zuge dessen wird auch der Aufwachbereich deutlich vergrößert und an die neuen Strukturen angepasst.

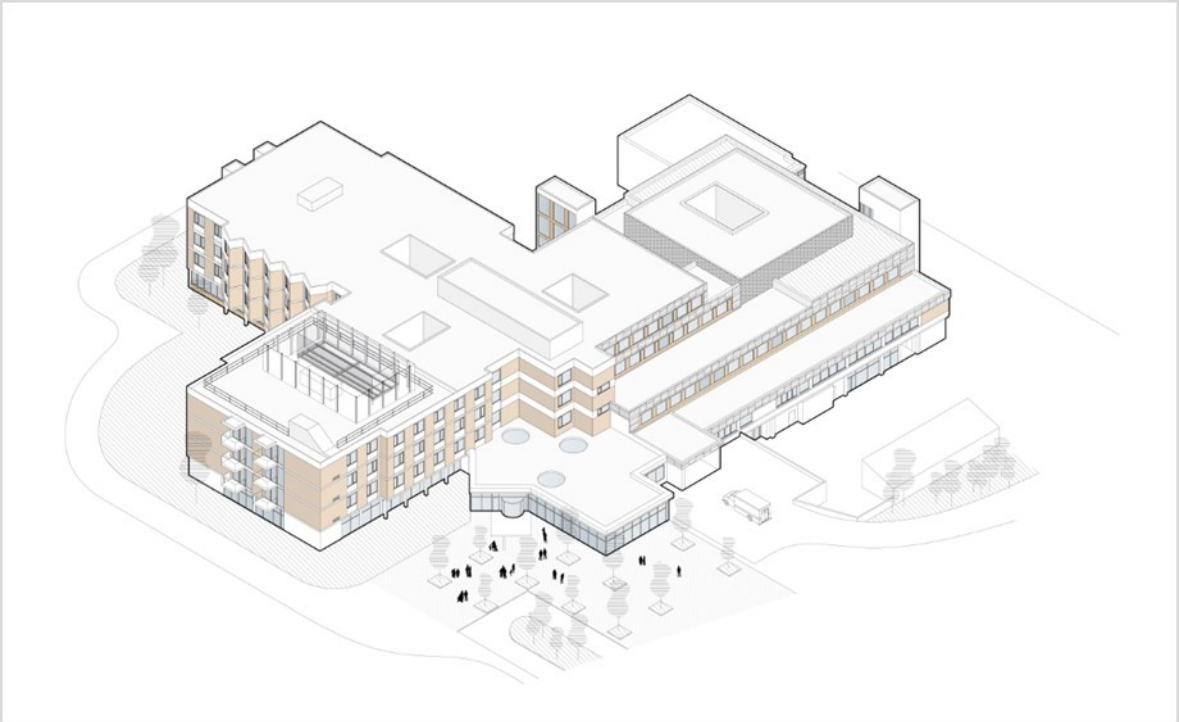


Abbildung 1: Krankenhaus Herrenberg nach Modernisierungsmaßnahmen

Integriert wird auf dieser Ebene auch der Sectio-Saal. Um möglichst kurze Wege u.a. für Not-Kaiserschnitte zu ermöglichen, wird der Kreißsaal-Bereich ebenfalls angrenzend an den OP-Bereich verlegt. Auch die Wochenstation wird ebenengleich in die Nähe zu den Kreißsälen umziehen. Die Intensivstation zieht um in die Flächen der bisherigen Physiotherapie im Erdgeschoss. Nach Fertigstellung können dort in modernen Räumlichkeiten die Patienten intensivmedizinisch an bis zu vier Beatmungsplätzen (ICU) und vier Intermediate-Care-Betten (IMC) versorgt werden. Dabei wurde die Verortung der

neuen Intensivstation in der Planungsphase von Bauteil A 1. Obergeschoss in Bauteil B Erdgeschoss zwecks optimiertem Bauablauf geändert. Kurze Wege gibt es künftig auch im Erdgeschoss, wenn die Kassenärztliche Notfallpraxis mit ihren Räumlichkeiten vis-à-vis der Zentralen Notaufnahme umzieht.

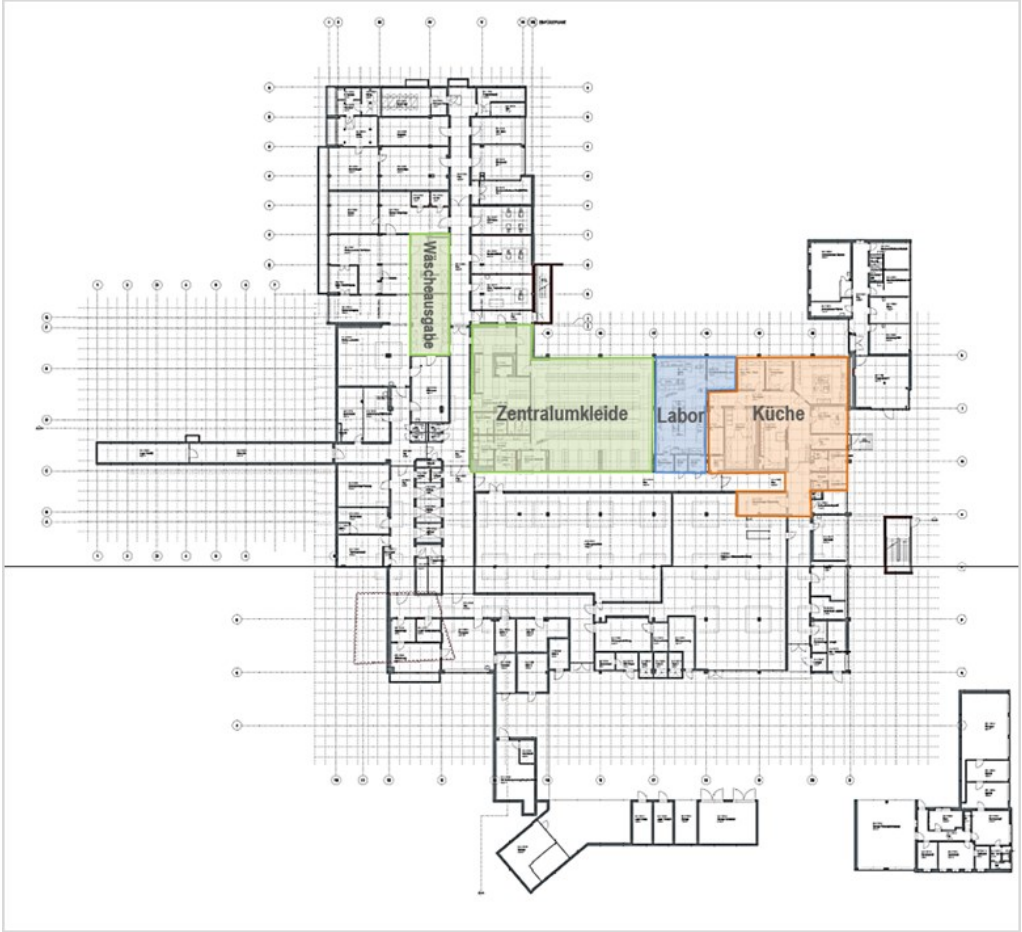


Abbildung 2: UG mit Zentralumkleiden, Labor, Küche

Das Labor sowie die Zentralumkleiden werden sich im Untergeschoss befinden. Die dortige Speisenversorgung wird ebenfalls modernisiert. Während der Bauphase wird eine Interimsküche im Wirtschaftshof die Speisenversorgung übernehmen.

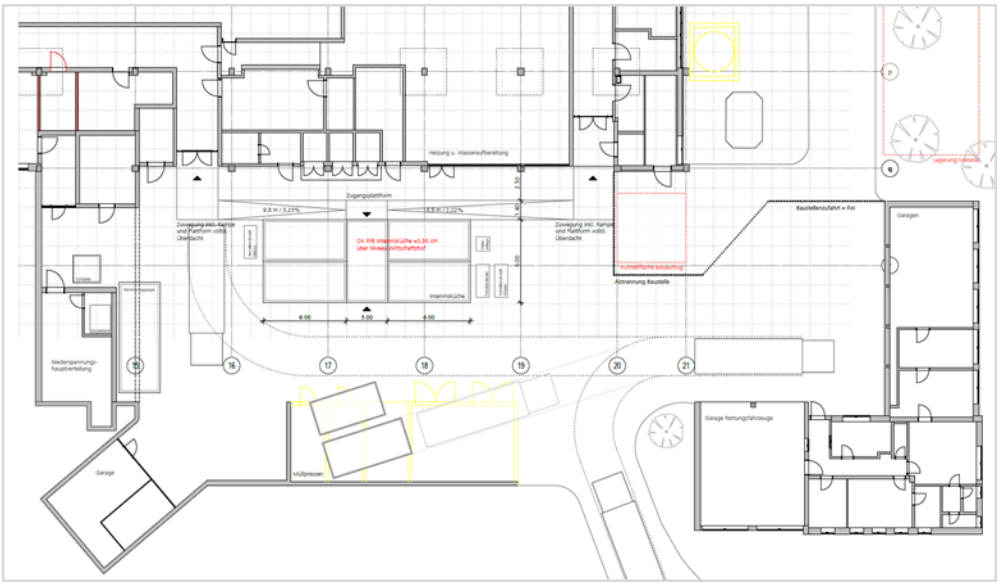


Abbildung 3: Interimsküche im Wirtschaftshof nach Rückbau Alt-Garagen

Abbildung 4: EG mit Intensivstation und Physiotherapie

Neben den Funktionsbereichen werden aber auch die Pflegestationen mit ihren Patientenzimmern saniert und zeitgemäß modernisiert. Zukünftig wird auch im Krankenhaus Herrenberg eine 2-Bettzimmer-Struktur mit eigener Nasszelle (Dusche/WC) im Zimmer zum Standard.

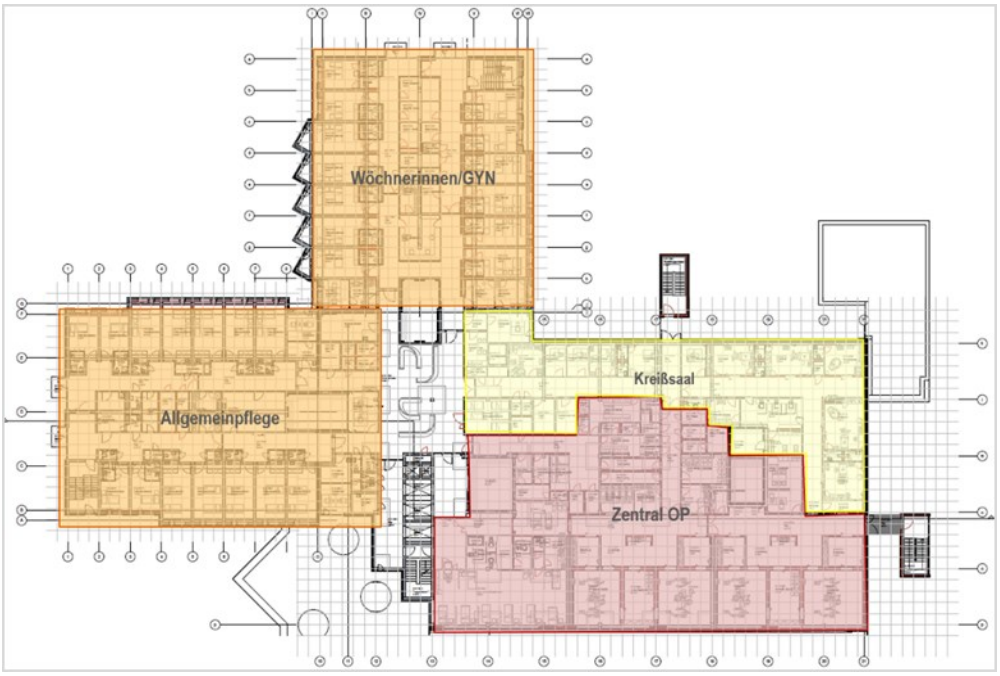


Abbildung 5: 1. Obergeschoss

Die angestrebten Lösungen wurden alle unter Berücksichtigung der baulich-betrieblichen Prämissen (wie beispielsweise Priorisierung OP- und Intensiv-Bereich, Stärkung Kreißsaal-Strukturen) sowie möglichst geringer kostenintensiver Interimsmaßnahmen, insbesondere auf die Beibehaltung einer möglichst hohen Bettenzahl während des gesamten Umbaus hin ausgerichtet.

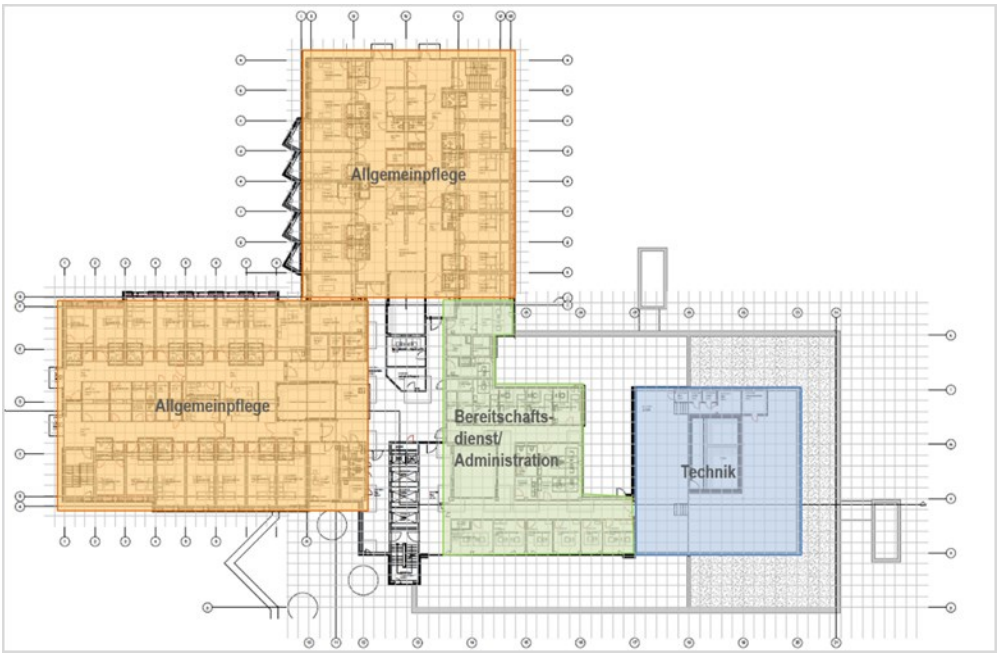


Abbildung 6: 2. Obergeschoss

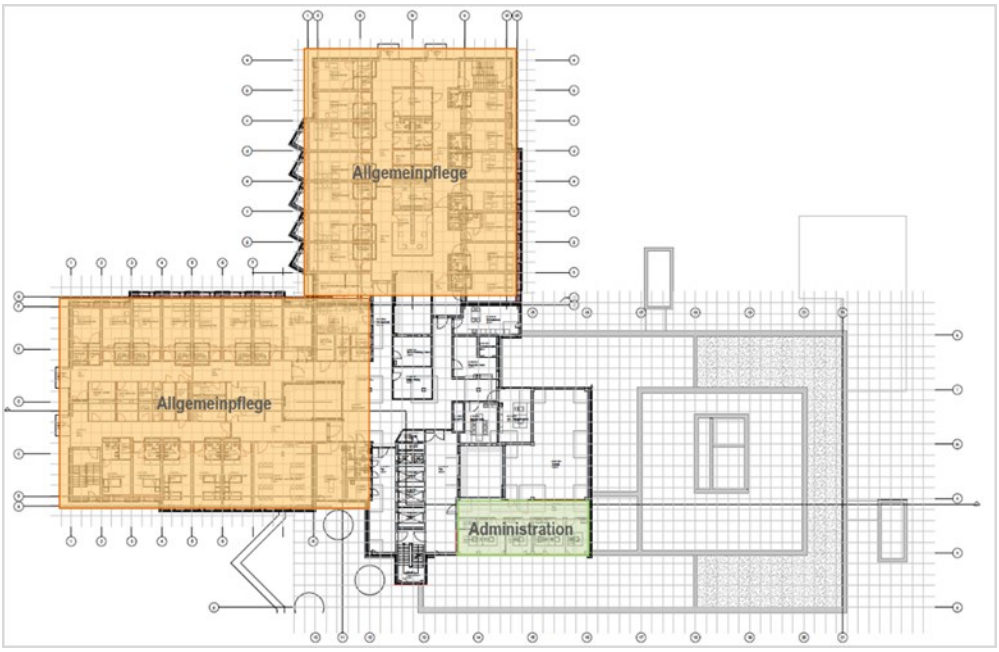


Abbildung 7: 3. Obergeschoss

Bisher sind folgende wesentliche Schritte erfolgt:

Auftragserteilung an Objekt- und Fachplaner	Sommer 2018
Beginn Leistungsphase 1 HOAI (Grundlagenermittlung)	Herbst 2018
Fertigstellung Leistungsphase 2 HOAI (Vorentwurfsplanung)	10.10.2019
Freigabe Entwurfsplanung mit Auftrag für Variantendarstellung	02.12.2019
Variantendarstellung für Stationen und OP	11.03.2020
Entwicklung Bauablauf-Modell und Bauphasen	bis 12/2020
Beschlussfassung Optimierung Bauablauf und -phasen	01.12.2020
Nutzerabgestimmter „Design Freeze“	02/2021
Abschluss Entwurfsplanung und Kostenberechnung	08/2021

Nächste Schritte geplant:

Erstellung/Einreichung Förderantrag	bis Oktober 2021
Stellung Bauantrag und Ämterlauf	bis Q1 2022
Ausführungsplanung/Ausschreibung	bis Q2 2022
Bauausführung Hauptmaßnahmen	vorauss. ab 08/2022

Merkmale der Entwurfsplanung

Das Ziel der Entwurfsplanung war es, aufbauend auf der Vorplanung, ein stimmiges und realisierbares Planungskonzept, das alle projektspezifischen Problemstellungen berücksichtigt, zu entwickeln. Dies wurde erreicht und es kann im Folgenden die Entwurfsplanung als Grundlage für die anschließende Genehmigungsplanung verwendet werden. Hierzu wurden bereits einleitende Abstimmungsgespräche mit dem Baurechtsamt Herrenberg geführt.

Die wesentlichen Eckpunkte der Modernisierungs- und Umbaumaßnahmen gestalten sich folgendermaßen:

Untergeschoss

- Zentralumkleiden mit 412 Spinde Damen sowie 101 Spinde Herren inklusive Duschmöglichkeiten für das Personal
- Wäscheausgabeautomat gemäß neuem Wäscheversorgungskonzept
- Labor inklusive Bereitschaftsdienstzimmer
- Speisenversorgung/Küche

Erdgeschoss

- Leitstelle mit offener Eingangshallensituation
- Intensivstation (ICU/IMC) mit insgesamt bis zu 8 Bettenplätzen
- neu strukturierte Physiotherapie
- KV-Notfallpraxis/Prämedikationsambulanz

1. Obergeschoss

- Zentraler OP-Bereich mit 4 Operationssälen; Zusammenführung der OP-Bereiche auf einer Ebene (ambulant und stationär).
- Vorhalten von 8-10 Aufwachplätzen für stationäre und ambulante Patienten
- Integration Sectio-Saal in OP-Bereich
- Verlegung des Kreissaalbereichs mit 4 Kreißsälen
- Umzug Wochenstation ebenengleich in die Nähe zu den Kreißsälen
- Modernisierung der Patientenzimmer auf Basis 2-Bett-Zimmer-Standard mit innenliegender Nasszelle

2. Obergeschoss

- Modernisierung der Patientenzimmer auf Basis 2-Bett-Zimmer-Standard mit innenliegender Nasszelle
- Umwidmung ehemaliger Kreißsaalbereich zu Räumen für Administration
- Neubau Technikzentrale

3. Obergeschoss

- Modernisierung der Patientenzimmer auf Basis 2-Bett-Zimmer-Standard mit innenliegender Nasszelle

4. Obergeschoss

- Neubau Lüftungstechnik

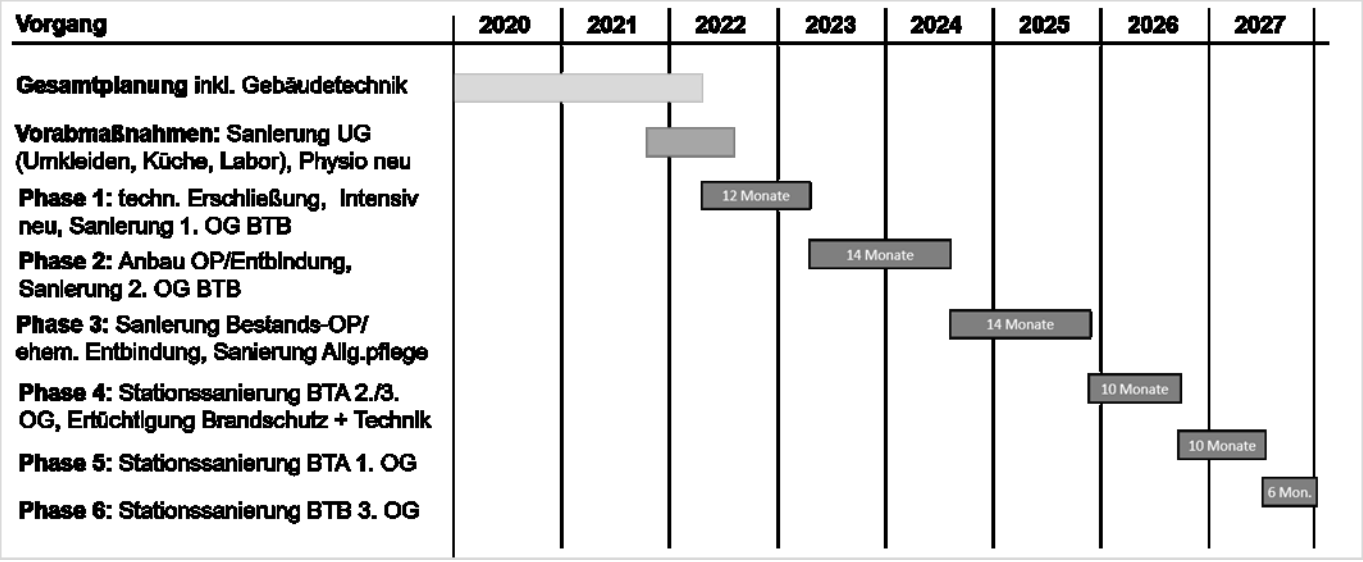
Innerhalb der Entwurfsplanung wurde das Material- und Gestaltungskonzept den Nutzern

vorgestellt und verschiedene Ansätze abgestimmt. Im Ergebnis wurde beispielsweise die Art des neuen Pflegestützpunktes festgelegt sowie die Fassadengestaltung der Neubaubereiche.

Grobbauzeitenplan

Die Bauausführung wird in mehreren aufeinanderfolgenden Phasen durchgeführt. Bauzeitenplan gemäß Bauablaufplanung wie im Dezember 2020 vorgestellt. Alle Maßnahmen können bei laufendem Krankenhausbetrieb vorgenommen werden.

Die Bauphasen stellen sich folgendermaßen dar:



Kosten

<u>Kostenberechnung</u>

1) Krankenhausgebäude (nach Kostengruppe DIN276, in EUR brutto)

300 Bauwerk - Baukonstruktion	16.323.000,-
400 Technische Anlagen	16.612.000,-
500 Außenanlagen	1.633.872,-
600 Ausstattung	2.461.000,-
700 Nebenkosten / Planer	8.331.721,-
Summe Krankenhausgebäude	45.361.593.-

2) Hubschrauberlandeplatz	500.000.-
Gesamtkosten Zielplanung	**45.861.593,-**

Hochrechnung auf 2022

▪ KGR 300 bis 600 Ansatz je 4% pro Jahr, Basis 2020	40.051.510,-
▪ KGR 700 Planungskosten	8.331.721,-
▪ Hubschrauberlandeplatz	540.800.-
Indizierte Gesamtkosten Zielplanung	**48.924.031,-**

Weitere, nicht in der Zielplanung vorgesehene Maßnahmen:

Sanierung Trinkwassersystem auf Basis Gutachten aus 2018	2.050.000,-
Magistrale Campuserschließung je nach Ausführung	500.000,- bis 900.000
Parkhaus	5.521.083.-

Ein Risikozuschlag wurde nicht eingerechnet.

Der Planungs- und Bauausschuss hat das Thema in seiner Sitzung vom 21.09.2021 beraten und empfiehlt dem Kreistag einstimmig, antragsgemäß zu beschließen.

IV. Finanzielle Auswirkungen

Der Beschluss löst die für die weiteren Leistungsphasen vereinbarten Planerhonorare aus.

Die Mittel stehen im Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Gebäudemanagement zur Verfügung.

Roland Bernhard